

Ernst C. Zach

rEgistrA Hilfetexte

Alexander Zach



rEgistrA

07. Importschnittstelle

www.registra.at

rEgistrA © Ernst C. Zach/Alexander Zach 2015-2021



07. Importschnittstelle

7.1. Import-Einstellungen.....	Seite 003
7.1.1. Einfacher Import eines Belegs.....	Seite 003
7.1.2. Import über eine Liste.....	Seite 004
7.1.3. Automatischer Import.....	Seite 004
7.1.4. Automatischer Import.....	Seite 004
7.1.5. Automatischer Import.....	Seite 004
7.1.6. FTP-Import aktiv?.....	Seite 005
7.1.7. FTP-Server.....	Seite 005
7.1.8. FTP-User.....	Seite 005
7.1.9. FTP-Passwort.....	Seite 005
7.1.10. FTP-Verzeichnis.....	Seite 005
7.2. Praktische Anwendung des Imports.....	Seite 006
7.2.1. Einfacher Import eines Belegs.....	Seite 006
7.2.2. Import über eine Liste.....	Seite 007
7.2.3. Automatischer Import.....	Seite 008
7.3. Technische Beschreibung.....	Seite 009
7.3.1. Funktionsweise.....	Seite 009
7.3.2. Aufbau der Datei.....	Seite 009
7.3.3. Belegdefinition.....	Seite 010
7.3.4. Kundendaten.....	Seite 010
7.3.5. Importsteuerung.....	Seite 011
7.3.6. Verrechnungspositionen.....	Seite 012
7.3.7. Beispiele.....	Seite 013

Mit **rEgistrA** ist es möglich in anderen Programmen erstellte Belege zu importieren und in **rEgistrA** fertigzustellen.

Hierfür wird von dem, den Beleg erstellenden Programm, eine **Ansi-Textdatei** mit definiertem Aufbau **mit allen Beleginformationen erstellt**. Diese Datei kann dann von **rEgistrA** eingelesen und erstellt werden. Die genaue Definition des Importformates findet sich in der technischen Beschreibung am Ende dieses Dokuments.

7.1. Import-Einstellungen

Für den Austausch der Importdateien muss ein gemeinsames Verzeichnis definiert werden. In **rEgistrA** geschieht dies über die Option **Konfiguration** im Menü:



Mit einem Klick auf **Import Einstellungen** öffnet sich das Auswahlfenster des Importverzeichnisses. Beim Importverzeichnis wird das Verzeichnis angegeben in dem die Dateien liegen, für die **rEgistrA** Belege erstellen soll. Mit **"Durchsuchen"** kann ein Importverzeichnis gesucht, erstellt und festgelegt werden. Alle zu importierenden Belege **müssen in diesem Ordner gespeichert werden**.

7.1.1. Autoimport

Autoimport bei Programmstart aktivieren? - Wenn diese Checkbox angewählt ist, startet **rEgistrA** automatisch bei Programmstart mit der Abarbeitung eventuell im Importverzeichnis bereits abgelegter Belegdaten.



Die folgenden Einstellungen sind nur für Benutzer, die eine rEgistrA-Importlizenz erworben haben, verfügbar:

7.1.1. Autoimport bei Programmstart aktivieren?

7.1.2. Monats/Jahresbelege ohne Nachfrage automatisch erstellen?

7.1.3. Informationsfenster bei erfolgreicher Signaturkartenprüfung anzeigen?

7.1.4. Zertifikatsprüfung vor der Signatur?

7.1.5. durch den Import gesteuerte automatische Belegerstellung deaktivieren?

ftp-Import aktiv?

ftp-Server:

ftp-User:

ftp-Passwort:

ftp-Verzeichnis:

Durchsuchen

Schließen

7.1.2. Monats/Jahresbelege automatisch erstellen

Monats/Jahresbelege ohne Nachfrage automatisch erstellen? - Dieser Automatismus für den unbeaufsichtigten Betrieb kann hier ausgewählt werden.

7.1.3. Informationsfenster Signaturkartenprüfung

Informationsfenster bei erfolgreicher Signaturkartenprüfung anzeigen? Dieses, bei Programmstart oder Signaturkartenwechsel auftretende, Informationsfenster kann hier aktiviert oder deaktiviert werden.

7.1.4. Zertifikatsprüfung

Zertifikatsprüfung vor der Signatur? - Standardmäßig prüft rEgistrA vor der Belegerstellung, ob eine und welche Signaturkarte angeschlossen ist. Mit dieser Checkbox kann diese Prüfung deaktiviert werden. **Vorteil:** schnellere Belegerstellung. **Nachteil:** Wenn zwischendurch eine Signaturkarte gewechselt wird, kann dies nicht erkannt werden und es kann kein gültiger Beleg erstellt werden. **CAVE:** Diese Prüfung sollte nur dann deaktiviert werden, wenn sichergestellt ist, dass zwischendurch keine Signaturkartenwechsel geschehen und ein faktisches Zeitproblem vorliegt, welches eine schnellere Belegerstellung (ohne vorab Prüfung) sinnvoll macht.

7.1.5. Automatische Belegerstellung

Durch den Import gesteuerte automatische Belegerstellung deaktivieren. Über einen Befehl in den Schnittstellendaten kann rEgistrA (bei Nutzung der rEgistrA-Importlizenz) angewiesen werden den Beleg ohne Nachfrage zu erstellen. In diesem Punkt kann dieses Verhalten deaktiviert werden.



7.1.6. ftp-Import aktiv?

7.1.7. ftp-Server:

7.1.8. ftp-User:

7.1.9. ftp-Passwort:

7.1.10. ftp-Verzeichnis:

Import Einstellungen

Importverzeichnis:

Autoimport bei Programmstart aktivieren?

Monats/Jahresbelege ohne Nachfrage automatisch erstellen?

Informationsfenster bei erfolgreicher Signaturkartenprüfung anzeigen?

Zertifikatsprüfung vor der Signatur?

durch den Import gesteuerte automatische Belegerstellung deaktivieren?

7.1.6. FTP-Import aktiv

Durch Aktivierung der Checkbox können nun Importdateien auch von einem ftp-Server bezogen werden. Voraussetzung hierfür ist die [rEgistrA FTP-Import Lizenz](#).

7.1.7. FTP-Server

Der Server zu dem die FTP-Verbindung hergestellt wird.

7.1.8. FTP-User

Der Benutzer für die Authentifizierung am ftp-Server.

7.1.8. FTP-Passwort

Das Passwort für die Authentifizierung am ftp-Server.

7.1.10. FTP-Verzeichnis

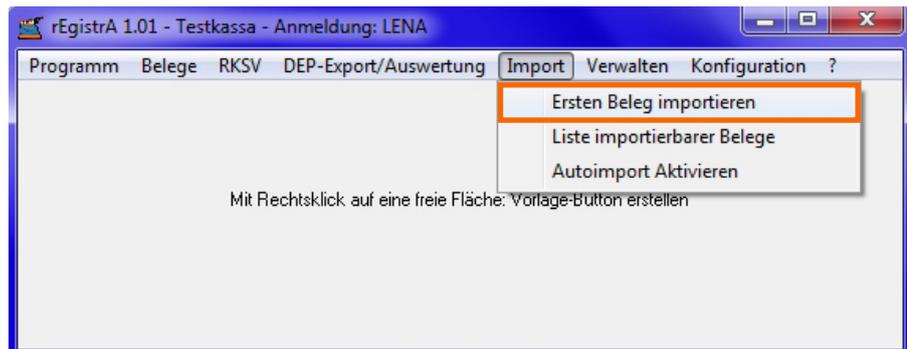
Das Verzeichnis am ftp-Server in dem die Import-Dateien liegen.



7.2. Praktische Anwendung des Imports

Im Menüpunkt Import sind die Unterpunkte

- Ersten Beleg importieren,
- Liste importierter Belege,
- Autoimport Aktivieren bzw. Deaktivieren verfügbar.

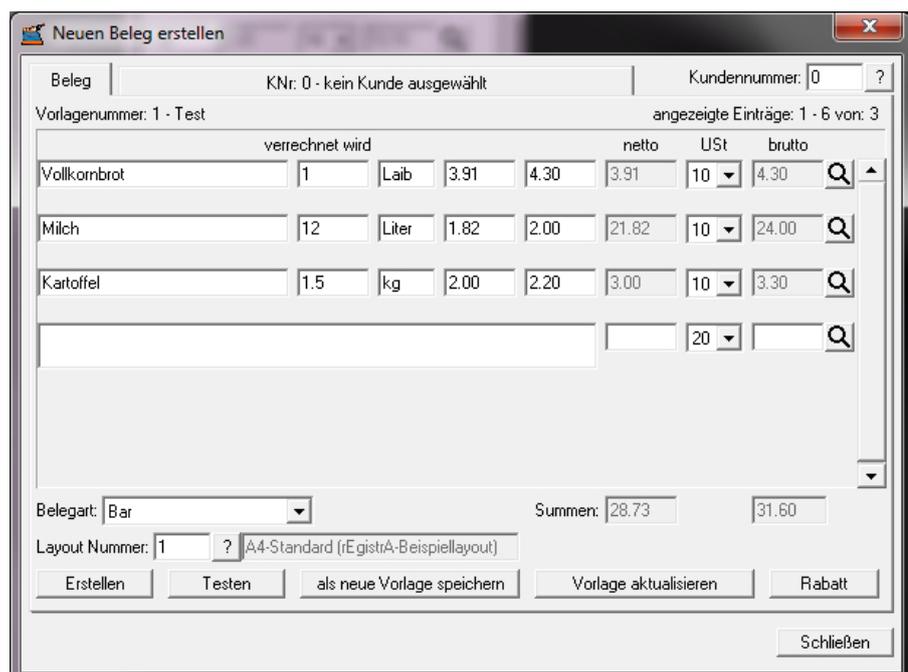


7.2.1. Einfacher Import eines Belegs

Der zu importierende Beleg **muss im oben festgelegten Verzeichnis gespeichert** sein.

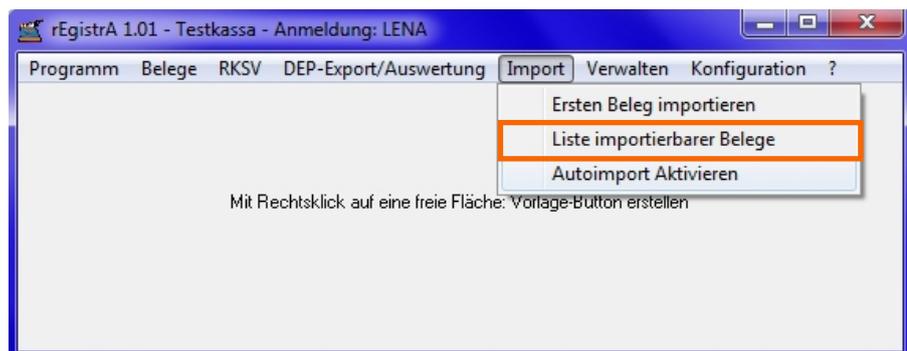
Im Menü unter Import den Punkt **Ersten Beleg importieren** anklicken.

Der erste verfügbare Beleg wird automatisch importiert und geöffnet. Durch das Importieren des Belegs wird die Importdatei automatisch aus dem Verzeichnis Import gelöscht. Der importierte Beleg kann nun wie jeder andere Beleg weiterverarbeitet und erstellt werden.



7.2.2. Import über eine Liste

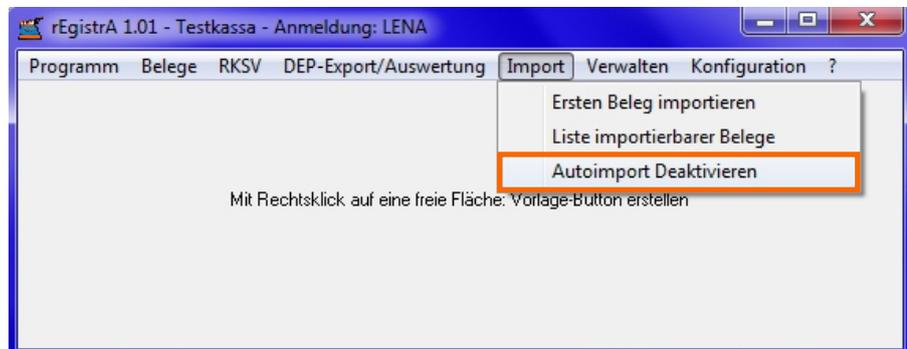
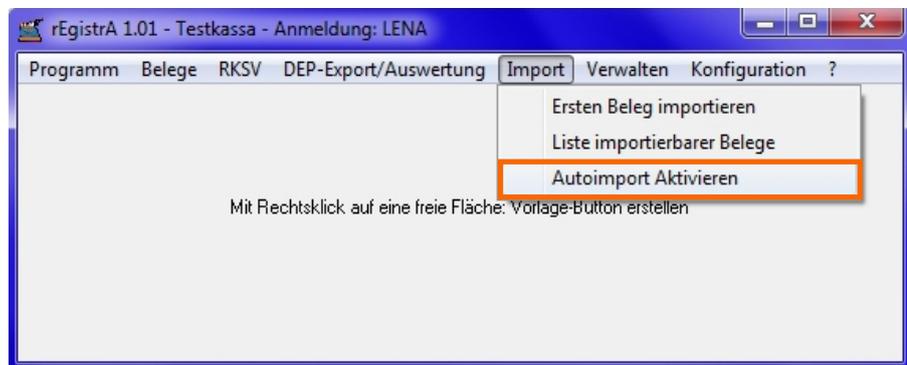
Hat man mehrere Belege im Verzeichnis Import gespeichert kann man über den Menüpunkt **Liste importierbarer Belege** auswählen, welcher der vorhandenen Belege eingelesen werden soll.



Über auswählen oder **Doppelklick** kann der gewünschte Import gestartet werden.

7.2.3. Automatischer Import

Es besteht die Möglichkeit Dateien, die ins Importverzeichnis gespeichert werden, **automatisch von rEgistrA importieren** zu lassen. Der Autoimport ist entweder bereits seit Programmstart aktiv (vgl. Import-Einstellungen weiter oben in diesem Dokument) oder kann über das Hauptmenü **Import - Autoimport - aktiviert** und in der Folge auch wieder **deaktiviert** werden:





7.3. Technische Beschreibung

7.3.1. Funktionsweise:

- Von einer anderen Applikation wird pro gewünschtem Beleg eine Datei in ein zuvor definiertes Verzeichnis an **rEgistrA** zur weiteren Verarbeitung übergeben. Im Standard ist es ein Unterverzeichnis des Datenverzeichnisses z.B. c:\registra\data\import.
- Der Dateinamen ist **regXXXXX.imp**, wo bei XXXXX für eine beliebige **eindeutige Zeichenfolge** steht
- **rEgistrA** übernimmt die Informationen aus der Datei und erstellt damit den gewünschten Beleg.

7.3.2. Aufbau der Datei:

Die Datei ist eine **Ansi-Textdatei**.

Gekennzeichnet sind die einzelnen Elemente durch Zeichenfolgen in der Form **<xxx>** am Anfang einer Zeile.

Es gibt zweierlei Belegdaten, die importiert werden können:

■ **Einmalige Belegdaten**

Die einmaligen Belegdaten müssen - wenn vorhanden - immer vor den Verrechnungspositionen angeführt sein. Nachfolgende sind hier möglich:

- Belegdefinitionen
- Kundendaten
- Importsteuerung

■ **Verrechnungspositionen**

Die Verrechnungspositionen können mehrfach vorkommen.



rEgistrA

07. Importschnittstelle

rEgistrA

7.3.3. Belegdefinition

<ART>	Belegart (optional, wenn unterschiedliche Standardbelegarten). Möglich sind: B - Bar M - bankoMat K - Kreditkarte E - barEntnahme/barEinlage Ü - Überweisung L - Lastschrift/Einzug
<LAY>	Nummer eines Layouts in rEgistrA

7.3.4. Kundendaten

Die Kundendaten müssen immer vor den Verrechnungspositionen angeführt sein.

<KPF>	FIRMA oder PERSON
<KNR>	Kundennummer in rEgistrA
<KVX>	Externe Kundennummer
<KNN>	Nachname oder Firmenbezeichnung
<KVN>	Kundenvorname oder Ansprechpartner
<KT1>	vorgestellter Titel (nur bei PERSON)
<KT2>	nachgestellter Titel (nur bei PERSON)
<KA1>	Adresszeile 1
<KA2>	Adresszeile 2
<KA3>	Adresszeile 3
<KA4>	Adresszeile 4
<KST>	Standardtext
<KEM>	E-Mail Adresse
<KEA>	J - dann werden aufgrund der externen Kundennummer die Kundendaten aktualisiert



rEgistrA

07. Importschnittstelle

REGISTR A

7.3.5. Importsteuerung

Die erweiterte Importsteuerung dient zur **Automatisierung des Importvorganges** und der Belegerstellung.



Achtung: Um die Importsteuerung verwenden zu können, ist - sobald die technischen Sicherheitseinrichtungen gemäß RKSv aktiviert sind - die zusätzliche **rEgistrA - Importlizenz** notwendig.

<GO->	ohne Parameter: der Beleg wird automatisch (ohne auf die Betätigung des Buttons "Erstellen" zu warten) erstellt
<PDF>	true (default) - das PDF des Belegs wird nach Erstellen angezeigt false - das PDF des Belegs wird nach Erstellen nicht angezeigt
<DRK>	1 - ein Ausdruck am rEgistrA Standarddrucker 2 - zwei Ausdrücke am rEgistrA Standarddrucker W - ein Ausdruck am Windows Standarddrucker E - via E-Mail versenden
<STO>	Jahr/Belegnummer z.B. <STO>2017/45 - Der Beleg 45/2017 wird storniert
<RCK>	ohne Parameter: Die Belegnummer und Basis-Belegdaten werden in einer Exportdatei im gleichen Pfad, in dem die Importdatei angelegt war zurückgegeben. Der Dateiname entspricht dem Importnamen, die Extension ist ".exp" . Weiters wird im gleichen Verzeichnis das PDF des Belegs in der Form <Jahr><Belegnummer>.pdf abgespeichert (z.B. 2017000045.pdf)
<TX0> bis <TX9>	Mit TX0 bis TX9 können bis zu 10 einzeilige Textfelder mitgegeben werden, die im Layout des erstellten Belegs für die Felder [tx0] bis [tx9] eingefügt werden können. Achtung: Diese Felder können bei Stornierung eines mit den zusätzlichen Textfeldern erstellten Belegs auf dem Stornobeleg nicht vorhanden sein.



7.3.6. Verrechnungspositionen

Die Verrechnungspositionen müssen immer nach den "einmaligen Belegdaten" angeführt werden.

<TXT>	Text zu einer Belegzeile (auch mehrzeilig - kann leer übergeben werden wenn Artikertext vorhanden MUSS aber übergeben werden)
<NTO>	Betrag netto in EUR in der Form xxxxx.xx
<UST>	Umsatzsteuer
<BTO>	Betrag brutto in EUR in der Form xxxxx.xx
<ATX>	Artikeltext
<STK>	Artikeleinheiten
<MBZ>	Mengenbezeichnung (z.B. stk, kg, ...)
<SNT>	Netto pro Artikel Einheit
<SBT>	Brutto pro Artikeleinheit

Verrechnungspositionen können natürlich mehrfach vorkommen und beginnen immer mit der Kennzeichnung **<TXT>**.

<NTO>, **<UST>** und **<BTO>** berechnen sich gegenseitig und sind optional. Wird z.B. nur **<NTO>** und **<UST>** abgegeben, wird **<BTO>** automatisch errechnet (und umgekehrt).



7.3.7. Beispiele

```
<ART>B
<LAY>2
<KPF>PERSON
<KNN>Maier
<KVN>Max
<KT1>Mag.
<KA2>Sibeliusstraße 16
<KA3>1300 Wien
<KEM>mmaier@registra.at
<TXT>Biofeedback (30min)
<NTO>35.00
<UST>20
<TXT>Psychotherapie (eine Einheit á 50min)
Methode: Verhaltenstherapie
<BTO>82.00
<TXT>2 x Kartoffel (1kg)
<UST>10
<BTO>3.10

--

<GO->
<STO>2017/127
<DRK>we

--

<GO->
<ART>B
<LAY>2
<TXT>2 x Kartoffel (1kg)
<UST>10
<BTO>3.10
```